



Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

### Ratsfraktion Volt

Rathaus Spanischer Bau  
Rathausplatz, Zi. B 137  
50667 Köln

[Volt@stadt-koeln.de](mailto:Volt@stadt-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 26.08.2022

**AN/1515/2022**

### Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	31.10.2022

### Finanzierung der U3-Betreuung in Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Gerrit Krupp,

Laut Ratsbeschluss 2877/2015 sollte die Versorgungsquote für Kinderbetreuungsplätze für unter 3 jährige Kinder in diesem Jahr bei 50% liegen. Tatsächlich lag die Quote im Juli 2021 bei 45,6%. Von diesen Kindern wurde nur ein Drittel in Kindertagesstätten betreut. Um den rechtlichen Anspruch auf Kita-Betreuung sicherzustellen, ist die Stadt Köln somit auf nicht-städtische Angebote wie Großtagespflegen und Tagesmütter und Tagesväter angewiesen.

Allerdings geraten Tagesväter und Tagesmütter durch steigende Nebenkosten finanziell immer mehr unter Druck. Es ist also davon auszugehen, dass immer mehr Tagesmütter und Tagesväter sich entschließen, eine finanziell lohnende Arbeitsstelle zu ergreifen. Gleichzeitig ist fraglich, ob sich die Großtagespflegestellen ohne eine Refinanzierung der Kosten und eine Angleichung der Lohnzahlung an KiTas ihr Angebot aufrechterhalten können.

Aufgrund dieser Sachlage bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es möglich, mit der jetzigen Pauschale als selbstständige\*r Tagesmutter/ Tagesvater den neuen Mindestlohn, die geforderten Fortbildungstage und einen Erholungsurlaub von mindestens 20 Tagen sicherzustellen?
2. Ist angesichts der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns und der gestiegenen Nebenkosten angedacht, die Betreuungspauschalen und/oder die Mietzuschusskosten für Kindertagsmütter und -väter in der U3-Betreuung anzuheben (zusätzlich von der zuvor vereinbarten jährlichen Dynamisierung der Betreuungspauschalen um 2%) ?
3. Kann die Stadt Köln die gestiegenen Kosten in der U3-Kleinkindbetreuung durch Gelder von Bundes- oder Landesebene kompensieren oder subventionieren?
4. Ist geplant, die vorgesehene Pausenvertretung aus dem neuen KiBiz bei den Tagesmüttern- und Vätern sowie in der Großtagespflege zu refinanzieren?

5. Wie werden der Erfahrungs- und der Fortbildungsstand in der Vergütung berücksichtigt? Falls dies noch nicht der Fall ist, ist dies vorgesehen?

Die Antworten sollen auch dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lucas Sickmüller  
Volt-Fraktionsvorsitzender